

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	19
I. Problemstellung	19
II. Terminologie	21
III. Methoden der Zentrale-Orteforschung	28
IV. Methoden und Aufbau der Untersuchung	32
Das Untersuchungsgebiet und die geographischen Grundlagen der Untersuchung	34
I. Lage	34
II. Natürliche Ausstattung	35
III. Siedlungsstruktur	38
IV. Erwerbstätigkeit	38
V. Bevölkerungsdichte	41
VI. Förderungsprogramme	42
Analyse der Funktionen	44
A. Dienstleistungszentralität	44
I. Die zentralen Orte in ihrer Einkaufszentralität und als Standorte für Dienstleistungen freier Berufe und Unternehmen	44
1. Methodische Überlegungen	44
2. Versorgungsbereiche für Güter des lang- und länger- fristigen Bedarfs	44
a) Möbel - Teppiche	45
b) Bekleidung - Weißwaren	45
c) Uhren - Schmuck	46
d) Schuhe	46
e) Synthese der Versorgungsbereiche	47
3. Versorgungsbereiche für Güter des periodischen Bedarfs	49
a) Fotoerzeugnisse	50
b) Drogerieerzeugnisse	51
c) Haushaltswaren	52
d) Elektrogeräte	52
e) Apotheken	53

	Seite
f) Zahnärzte	53
g) Praktische Ärzte	53
h) Kreditinstitute	54
i) Synthese der Versorgungsbereiche	55
4. Versorgungsbereiche für Güter des täglichen Bedarfs	58
5. Überregionale Funktionen	59
6. Ergebnisse	60
II. Die zentralen Orte in ihrer Funktion als Märkte für land- und fischwirtschaftliche Produkte und als Standorte für Betriebe der Vertikalintegration der Landwirtschaft	62
1. Methodische Überlegungen	62
2. Absatzmöglichkeiten für landwirtschaftliche Produkte	64
3. Zentren des Landhandels	66
a) Allgemeine Tendenzen der Entwicklung	66
b) Einzugsbereiche für Getreide	69
c) Versorgungsbereiche für Futter-, Düngemittel und Saatgut	71
d) Überregionale Funktionen	71
4. Sammelfunktion für Schlachtvieh	72
a) Allgemeine Tendenzen der Entwicklung	72
b) Einzugsbereiche für Schlachtvieh	75
c) Überregionale Funktionen	76
5. Sammelfunktion für Gemüse und Zuckerrüben	76
a) Allgemeine Tendenzen der Entwicklung	76
b) Einzugsbereiche für Gemüse und Zuckerrüben	77
c) Überregionale Funktionen	78
6. Sammelfunktion für Milch	79
a) Allgemeine Tendenzen der Entwicklung	79
b) Einzugsbereiche für Milch	80
c) Überregionale Funktionen	81
7. Verarbeitungsstandorte der Fischwirtschaft	82
8. Wochenmärkte	82
a) Allgemeine Tendenzen der Entwicklung	82
b) Einzugsbereiche der Aussteller	84
c) Überregionale Funktionen	84
9. Versorgungsbereiche für Verkauf und Reparatur von Landmaschinen	85
10. Ergebnisse	86

III.	Die zentralen Orte in ihrer Funktion als Bildungs- und Ausbildungsstätten	88
	1. Einflußbereiche der allgemeinbildenden Schulen	88
	a) Grundschulen	88
	b) Realschulen und Aufbauzüge	90
	c) Gymnasien	93
	2. Einflußbereiche der berufsbildenden Schulen	95
	a) Berufsschulen	95
	b) Berufsfach- und Fachschulen	97
	3. Die zentralen Orte als Berufsausbildungsstätten	100
	4. Schulpendler	101
	5. Ergebnisse	102
IV.	Die zentralen Orte in ihrer Funktion als Standorte kultureller und unterhaltender Einrichtungen und als gesellschaftliche Mittelpunkte	102
	1. Einflußbereiche der Tageszeitungen	103
	2. Einflußbereiche der Lichtspieltheater	105
	3. Ergebnisse	105
V.	Die zentralen Orte als Standorte der Verwaltung	106
	1. Verteilung der Verwaltungsstandorte	106
	2. Kommunale Verwaltungsgliederung	108
	3. Auswahl der Gliederung weiterer Verwaltungsbereiche	110
	4. Ergebnisse	111
VI.	Die zentralen Orte in ihrer Funktion als Standorte sozialer Einrichtungen Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime, Gemeindeschwestern	112
VII.	Die zentralen Orte in ihrer Bedeutung für die Wanderungsbewegung	114
	1. Allgemeine Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung seit dem Zweiten Weltkriege	114
	2. Bevölkerungsbewegung der zentralen Orte der Westküste seit dem Jahre 1955	115

3.	Wanderungsbewegungen der Bevölkerung in den zentralen Orten Niebüll, Bredstedt, Tönning, Wesselburen, Meldorf und Burg in den Jahren 1961 bis 1965	118
a)	Methodische Überlegungen	118
b)	Wanderungsumland der zentralen Orte	119
c)	Bevölkerungsaustausch der zentralen Orte mit den Kreisen Schleswig-Holsteins	121
d)	Bevölkerungsaustausch der zentralen Orte mit den Ländern der Bundesrepublik und dem Ausland	122
e)	Wandernde Personen nach ihren Geburtsgemeinden	122
f)	Wandernde Personen nach ihren Berufen	124
4.	Ergebnisse	128
VIII.	Die zentralen Orte im Netz der Verkehrsspannungen	129
1.	Raumbildende Kraft des Verkehrs	129
a)	Personenverkehr	129
b)	Güterverkehr	132
2.	Regionale Verkehrsräume	134
a)	Netz der Omnibuslinien	135
b)	Intensität der Verkehrsbedienung	137
3.	Anschluß der zentralen Orte an das überregionale Verkehrsnetz	140
4.	Ergebnisse	141
IX.	Die Bedeutung der zentralen Orte für den Fremdenverkehr	142
1.	Verteilung der Fremdenverkehrsstandorte	142
2.	Die zentralen Orte als Standorte des Fremdenverkehrs	145
3.	Ergebnisse	148
B.	Arbeitszentralität	149
I.	Die zentralen Orte als Einpendlerzentren des Berufsverkehrs	149
1.	Pendelwanderung im Jahre 1961	149
2.	Gewerbesteuerausgleich einiger zentraler Orte im Jahre 1965	153
II.	Das nichtlandwirtschaftliche Arbeitsplatzangebot in den zentralen Orten	155
III.	Ergebnisse	159

	Seite
Synthese der Funktionen	160
Statistiken	233
Quellen- und Literaturverzeichnis	233
I.  Schrifttum	233
II. Statistiken des Statistischen Landesamtes Schleswig- Holstein, Kiel	258
1. Veröffentlichte Statistiken	258
2. Unveröffentlichte Statistiken	259
III. Aktenmaterial von Behörden und Verbänden	260
1. Landesregierung	260
2. Kreisverwaltungen	260
3. Gemeindeverwaltungen	260
4. Verbände	260
IV. Karten	261